

Str. 139. a. *P* hat am Rande die Glosse विरह für विहग। —
b. *B* मम statt कृतं।

Schol. आत्मनो बधाहर्तेति। स्वबधकर्ता। मत्प्रथममाद्यं (1. तत्प्र°)। गोप्ता पालकरणाः ॥

Ein Diebstahl im Pallaste des Königs, des Handhabers der Gerechtigkeit selbst, war ein unerhörter Frevel und ward mit dem Tode bestraft.

Z. 5. 6. *B. P* und *Calc.* अगमुहकाडिलग°, *A. C* wie wir: doch führt auch letzterer jene Lesung an, die im Grunde dasselbe besagt was अग। Es findet hier nämlich die S. 164 und bei Gelegenheit von वेगानिलात् besprochene Umstellung statt. अगमुह steht für मुहग d. i. Mund-, Schnabelspitze. — *B. P* und *Calc.* हेन fehlt, auch schreibt *P* सूतकेण (sic)। *Calc. B* und *P* अणुरञ्जता, *A* und *C* wie wir. — *A* संभन-दि, *C* bloss भ्रमति, die andern wie wir.

Str. 140. b. *Calc. B* und *P* मण्डित, *A. C* मण्डल। —
c. *B* विहंगमस् wider das Versmass.

Schol. असाविति। मण्डलैस्तदाकारभ्रमणैः शीघ्रचारो गति-र्यस्य। अलातं ज्वलत्काष्ठं। तस्य चक्रप्रतिमं तत्सदृशं। मणे रागले-खा। तस्या वलयं मण्डलं ॥

Die Scholien reichen zum Verständniss völlig aus und es bedarf nur noch der Erinnerung, dass वलय nicht Gehänge überhaupt heisst, wie Rückert will, sondern dass es etwas Umschliessendes, Einschliessendes oder Kreisförmiges überhaupt bezeichnet: daher ist es bald Gränze, Zaun, Hecke u. dgl., bald Ring, Armspange, Ohrring, bald Ring, Reif, Rad. Erst in der folgenden Strophe findet das Bild vom Ohrgehänge seinen Platz.